

Interessengemeinschaft sagt nein zu Zivilflugplatz

Kissinger Gegner des Projektes wollen Nachbarn aufrütteln

Kissing (rieg). In Kissing haben sich Gegner einer zivilen Nutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld formiert. Sie nennen sich „Interessengemeinschaft Kissing sagt NEIN zum Zivilflughafen Lagerlechfeld“. Was sich diese Initiative vorgenommen hat, erklärte der einstimmig gewählte Vorsitzende Stephan Dill: „Wir müssen unsere Nachbarn aufrütteln. Es muss uns gelingen, breiteste Bevölkerungskreise zu mobilisieren, nur dann können wir nachhaltige Wirkung erzielen.“

Nach Möglichkeit will man damit bis in die Fernsehnachrichten gelangen. Die Interessengemeinschaft lehnt die Planfeststellung

zum Flughafen ausbau ab. Dem Wirtschaftsministerium wirft die Bürgerinitiative vor, sich bei den Überlegungen zur zivilen Nutzung von Lagerlechfeld „einseitig an den Interessen der Luftfahrt zu orientieren“ und „die Belange der betroffenen Bürger unzureichend oder gar nicht zu berücksichtigen“. Die von Gegnern des Vorhabens vorgebrachten Bedenken seien bislang weitgehend übergangen worden.

Der Initiative gehören Vertreter der Gemeinde und Bürger der an den Flughafen grenzenden Gemeinden an. Kissings Bürgermeister Manfred Wolf empfahl den Flughafen-Anrainern, über den Zaun zu blicken. Die Belastungen die schon jetzt vom Flughafen ausgehen, seien kaum noch zu ertragen.



Die Vorstandschaft der neu gegründeten „Interessengemeinschaft Kissing sagt NEIN zum Zivilflughafen Lagerlechfeld“ will die Bürger mobilisieren. Vorsitzender Stephan Dill (Vierter von rechts) wurde wie die Vorstandschaft insgesamt einstimmig bestimmt. Bild: Rieger